





Unsere Nachhaltigkeitsziele

ZIELE GESCHÄFTSJAHR 2017	STATUS	BESCHREIBUNG
 Unternehmensethik Sicherstellung von nachhaltigen Compliance-Strukturen an allen Standorten.	●	Nachhaltige Compliance-Strukturen, die sich am Prüfungsstandard des IDW PS 980 orientieren, werden durch regelmäßige interne Audits der Revisionsabteilung an den Standorten sichergestellt. Daneben überprüfen auch die zuständigen Compliance-Mitarbeiter zum Beispiel im Rahmen der jährlichen Risikobewertung den Zustand der lokalen Compliance-Managementssysteme.
 Menschenrechte Einführung einer neuen modernen Whistleblower-Plattform: Bisher sind bei Infineon und dem früheren International Rectifier zwei unterschiedliche Plattformen im Einsatz.	●	Seit Dezember 2016 ist eine einheitliche neue Whistleblower-Hotline im Einsatz, die sogenannte Infineon-Integrity Line. Sowohl Mitarbeiter als auch Firmenfremde können weltweit in ihrer Sprache Meldungen abgeben. Die Menüführung steht in allen wesentlichen Sprachen des Infineon-Konzerns zur Verfügung. Meldungen können sowohl schriftlich als auch telefonisch abgegeben werden, auf Wunsch selbstverständlich auch anonym.
 Human Resources Management Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen bis zum Jahr 2020 auf 15 Prozent. Langfristig wollen wir einen Frauenanteil von 20 Prozent erreichen.	●	Wir konnten den Anteil von Frauen in der mittleren und oberen Führungsebene von 13,4 Prozent auf 13,9 Prozent im Geschäftsjahr 2017 steigern. Alle Unternehmensbereiche unterstützen dieses Ziel von 15 Prozent mit individuellen Maßnahmen und Leistungskennzahlen. An unserem langfristigen Ziel von 20 Prozent halten wir weiterhin fest.
Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden mehr als 80 Prozent unserer Mitarbeiter in der „Great Place to Work“-Befragung sagen: „Alles in allem ist Infineon ein sehr guter Arbeitsplatz“.	●	Mit 78 Prozent Zustimmung in der Befragung aus dem Geschäftsjahr 2016 haben wir uns um 3 Prozent seit der letzten Befragung 2013 gesteigert. Die nächste Befragung ist für das Geschäftsjahr 2018 geplant.
Mindestens 90 Prozent aller unserer Führungskräfte (ab Senior Manager-Ebene mit fünf oder mehr direkten Mitarbeitern ¹⁾ werden innerhalb von zwei Jahren ein Führungsgespräch mit ihren Mitarbeitern führen.	○	Im Rahmen der Führungsgespräche bekommen Führungskräfte strukturiert Rückmeldung von ihren Mitarbeitern. Das ermöglicht ihnen, das eigene Führungsverhalten zu reflektieren, Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen und damit die Zusammenarbeit mit und im Team zu verbessern. Derzeit hat ein Anteil von rund 77,3 Prozent (Vorjahr: 74,2 Prozent) der Führungskräfte ihre Führungsgespräche in den letzten zwei Jahren durchgeführt. Gegenüber dem letzten Geschäftsjahr konnten wir den Anteil um 3,1 Prozent steigern. Die angestoßenen Anstrengungen zur Erhöhung des Anteils werden im kommenden Geschäftsjahr fortgeführt beziehungsweise mit weiteren Maßnahmen auf globaler und lokaler Ebene unterstützt.
 Unsere Verantwortung für die Mitarbeiter Bei zwei ehemaligen International Rectifier-Standorten werden wir den Standard OHSAS 18001 implementieren und diese Standorte in unser Matrixzertifikat aufnehmen.	●	Der Standard OHSAS 18001 wurde an unseren Standorten in Temecula (USA) und Tijuana (Mexiko) implementiert. Beide Standorte wurden damit in das Infineon-Matrixzertifikat aufgenommen.

¹ Aufgrund der aktuellen Integrationsaktivitäten ist die Region Amerika bis Ende des Geschäftsjahres 2017 vom Ziel ausgenommen.

ZIELE GESCHÄFTSJAHR 2017	STATUS	BESCHREIBUNG
 Ökologische Nachhaltigkeit		
Wassermanagement Unabhängig von einer steigenden Produktkomplexität werden wir mit unserem Wasserverbrauch den spezifischen Wasserverbrauchswert von 8,5 Litern pro Quadratzentimeter prozessierter Wafer-Fläche nicht überschreiten. Aufgrund der typischerweise steigenden Komplexität unserer Produkte ist ein steigender Einsatz von Wasser in der Produktion erforderlich. Daher ist das Ziel eine Herausforderung und eine sinnvolle Bezugsgröße für die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zur nachhaltigen Wasserverwendung.	●	Unser spezifischer Wasserverbrauch lag unter 8,5 Litern pro Quadratzentimeter prozessierter Wafer-Fläche.
Abfallmanagement Unabhängig von einer steigenden Produktkomplexität werden wir mit unserem Abfallaufkommen den spezifischen Abfallwert von 27,5 Gramm pro Quadratzentimeter prozessierter Wafer-Fläche nicht überschreiten. Aufgrund der typischerweise steigenden Komplexität unserer Produkte ist ein steigender Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erforderlich. Damit steigt auch das Abfallaufkommen. Daher ist das Ziel eine Herausforderung und eine sinnvolle Bezugsgröße für die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zur Abfallreduktion.	●	Unser spezifisches Abfallaufkommen lag unter 27,5 Gramm pro Quadratzentimeter prozessierter Wafer-Fläche.
Effizientes Energiemanagement Umsetzung von Projekten und Maßnahmen an unseren weltweiten Fertigungen, die in Summe 35 Gigawattstunden Energie bis Ende des Geschäftsjahres 2017 einsparen.	●	Im Geschäftsjahr 2017 haben wir Maßnahmen mit einem Einsparvolumen von 24,65 Gigawattstunden Energie umgesetzt. Summiert über die letzten drei Geschäftsjahre sind dies 59,31 Gigawattstunden.
Treibhausgasemissionen Die PFC-relevanten Emissionen werden unterhalb des World Semiconductor Council-Zielwerts von 2,2 Tonnen CO ₂ -Äquivalenten pro Quadratmeter prozessierter Wafer-Fläche bleiben. Die Herausforderung ergibt sich aus der immer größer werdenden Komplexität unserer Produkte und der damit verbundenen Steigerung der Anzahl der Prozessschritte, für die der Einsatz von klimawirksamen Gasen notwendig ist.	●	Unsere PFC-relevanten Emissionen lagen unterhalb von 2,2 Tonnen CO ₂ -Äquivalenten pro Quadratmeter prozessierter Wafer-Fläche.
 Mehrwert durch nachhaltige Produkte Aktualisierung der CO ₂ -Bilanz sowie die Erreichung eines Verhältnisses der CO ₂ -Einsparungen durch unsere Produkte in der Nutzungsphase zu den Emissionen bei der Herstellung von rund 1 zu 30.	●	Die CO ₂ -Bilanz wurde aktualisiert. Das Verhältnis von CO ₂ -Einsparungen durch unsere Produkte in der Nutzungsphase lag um den Faktor 1 zu 41 über den Emissionen bei der Herstellung.
 Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette Integration der Konfliktmineralien-Aktivitäten im Lieferantenmanagementportal. Aufrechterhaltung einer DRC-konfliktfreien Lieferkette und eine erneute Durchführung einer vollständigen Lieferanten-Evaluierung bezüglich der Verwendung von Konfliktmineralien. Die Herausforderung resultiert hierbei aus der dynamischen Entwicklung des Produktportfolios und der sich daraus ergebenden veränderten Lieferantentopologie.	●	Im Lieferantenmanagementportal werden die Deklarationen zu Konfliktmineralien in Form von sogenannten „Conflict Minerals Reporting Templates“ (CMRT) abgefragt. Die vollständige Lieferanten-Evaluierung wurde durchgeführt und die DRC-konfliktfreie Lieferkette konnte aufrechterhalten werden.
 Gesellschaftliches und soziales Engagement: Corporate Citizenship Einführung von jährlichen „Best Practice Sharing“-Workshops mit den lokalen Citizenship-Vertretern.	●	Im Juli 2017 wurden im Bereich Corporate Citizenship zwei „Best Practice Sharing“-Workshops durchgeführt, an denen insgesamt mehr als 50 Personen teilnahmen. Dort wurden die Infineon-Konzepte und -Erwartungen im Bereich Corporate Citizenship sowie geplante Verbesserungen der Prozesse vorgestellt und besprochen.

ZIELE GESCHÄFTSJAHR 2018



Unternehmensethik

Planmäßige Überarbeitung des webbasierten Kartellrechtstrainings und Einschreibung aller Mitarbeiter mit potenziellem Kontakt zu Wettbewerbern. Das Training ist verpflichtend für Mitarbeiter im Sales-, Marketing- und Einkaufsbereich sowie für alle Führungskräfte ab dem Senior Manager-Level. Wir gehen von circa 4.800 Mitarbeitern aus.



Menschenrechte

Bewertung möglicher Risiken im Bereich Menschenrechte der Top-5-Länder unserer Lieferkette, basierend auf öffentlich verfügbaren Informationen, bis Ende des Geschäftsjahres 2018.



Human Resources Management

Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen bis zum Jahr 2020 auf 15 Prozent. Langfristig wollen wir einen Frauenanteil von 20 Prozent erreichen.

Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden mehr als 80 Prozent unserer Mitarbeiter in der „Great Place to Work“-Befragung sagen: „Alles in allem ist Infineon ein sehr guter Arbeitsplatz“.

Mindestens 90 Prozent aller unserer Führungskräfte (ab Senior Manager-Ebene mit fünf oder mehr direkten Mitarbeitern) werden innerhalb von zwei Jahren ein Führungsgespräch mit ihren Mitarbeitern führen. Im Rahmen der Führungsgespräche bekommen Führungskräfte strukturiert Rückmeldung von ihren Mitarbeitern. Das ermöglicht ihnen, das eigene Führungsverhalten zu reflektieren, Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen und damit die Zusammenarbeit mit und im Team zu verbessern.



Unsere Verantwortung für die Mitarbeiter

Implementierung eines verhaltensorientierten Arbeitssicherheitsprogramms bis Ende des Geschäftsjahres 2020 an allen in IMPRES erfassten Produktionsstandorten und der Unternehmenszentrale Campeon (Deutschland) zusätzlich zu den bereits bestehenden Maßnahmen.



Ökologische Nachhaltigkeit

Wassermanagement

Aufgrund der zunehmenden Komplexität unserer Produkte ist ein steigender Einsatz von Wasser in der Produktion erforderlich. Unabhängig von dieser steigenden Produktkomplexität werden wir mit unserem Wasserverbrauch unter 8,5 Litern pro Quadratzentimeter prozessierter Wafer-Fläche bleiben.

Implementierung eines „Best Practice Sharing“-Programms für die Wassermanagement-Aktivitäten aller in IMPRES erfassten Produktionsstandorte und der Unternehmenszentrale Campeon (Deutschland) im Geschäftsjahr 2018.

Identifikation und Bewertung von wesentlichen Lieferanten, die sich in einem Wassermangelgebiet befinden, im Geschäftsjahr 2018.

ZIELE GESCHÄFTSJAHR 2018



Ökologische Nachhaltigkeit

Abfallmanagement

Unabhängig von einer steigenden Produktkomplexität werden wir mit unserem Abfallaufkommen den spezifischen Abfallwert von 27,5 Gramm pro Quadratmeter prozessierter Wafer-Fläche nicht überschreiten. Aufgrund der typischerweise steigenden Komplexität unserer Produkte ist ein steigender Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erforderlich. Damit steigt auch das Abfallaufkommen. Daher ist das Ziel eine Herausforderung und eine sinnvolle Bezugsgröße für die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zur Abfallreduktion.

Implementierung von Maßnahmen an den Frontend-Standorten, um 300 Tonnen des Lösemittels PGMEA bis zum Ende des Geschäftsjahres 2020 einzusparen.

Effizientes Energiemanagement

Umsetzung von Projekten und Maßnahmen bis Ende des Geschäftsjahres 2020 zur Steigerung der Energieeffizienz, die in Summe ein jährliches Einsparpotenzial von 25 Gigawattstunden Energie aufweisen.

Durchführung einer energetischen Bewertung der Rechenzentren aller in IMPRES erfassten Produktionsstandorte und der Unternehmenszentrale Campeon (Deutschland) zur Identifikation möglicher weiterer Energieeffizienzpotenziale bis Ende des Geschäftsjahres 2019.

Treibhausgasemissionen

Die PFC-relevanten Emissionen der Frontend-Standorte werden auch im Geschäftsjahr 2018 unterhalb des World Semiconductor Council-Zielwerts von 2,2 Tonnen CO₂-Äquivalenten pro Quadratmeter prozessierter Wafer-Fläche bleiben. Die Herausforderung ergibt sich aus der immer größer werdenden Komplexität unserer Produkte und der damit verbundenen Steigerung der Anzahl der Prozessschritte, für die der Einsatz von klimawirksamen Gasen notwendig ist.

Durchführung einer standortübergreifenden Effizienzanalyse (ABC-Analyse) unseres PFC-Abreinigungskonzepts an allen Frontend-Standorten bis Ende des Geschäftsjahres 2019, um weitere mögliche Optimierungspotenziale zu identifizieren.



Mehrwert durch nachhaltige Produkte

Überarbeitung des Konzepts für die Kalkulation der Infineon-CO₂-Bilanz unter Berücksichtigung von neuen Standards, wie beispielsweise des WBCSD „Addressing the Avoided Emissions Challenge“.

Aktualisierung der Infineon-CO₂-Bilanz sowie die Erreichung eines Verhältnisses der CO₂-Einsparungen durch unsere Produkte in der Nutzungsphase zu den Emissionen bei ihrer Herstellung von rund 1 zu 40.



Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette

Aufrechterhaltung einer DRK-konfliktfreien Lieferkette und die erneute Durchführung einer Evaluierung bezüglich der Verwendung von Konfliktmineralien für 100 Prozent der relevanten Lieferanten. Sowohl die dynamische Entwicklung des Produktportfolios und die sich daraus ergebende Veränderung der Lieferantentopologie als auch die Zunahme von kundenspezifischen Anforderungen stellen hierbei eine große Herausforderung dar.



Gesellschaftliches und soziales Engagement: Corporate Citizenship

Definition einer weltweiten Methodik zur Bewertung der Auswirkungen unserer Corporate Citizenship-Aktivitäten bis Ende des Geschäftsjahres 2018.